

Posten, Pöstchen... keine Zeit

Ein Tag hat 24 Stunden und acht davon verbringt der Mensch in der Regel mit seiner Arbeit. Bei einem Bürgermeister fallen auch mal mehr Arbeitsstunden an, die aber ordentlich bezahlt werden. Zu Recht erwarten die Bürger vollen Einsatz, denn schließlich haben sie ihren Bürgermeister in dieses ehrenvolle Amt gewählt und dürfen darauf vertrauen, dass seine Arbeitskraft der Gemeinde gilt. Doch über wie viel Arbeitskraft verfügt eigentlich unser Bürgermeister? Und wie viele Stunden hat sein Tag? Neben seinem Hauptjob als Neufahrns Oberhaupt hat Rainer Schneider noch reichlich viele weitere Ämter und Posten.

Er ist zum Beispiel Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender oder Mitglied

- ✓ im Regionalen Planungsverband München,
- ✓ im Planungsverband äußerer Wirtschaftsraum,
- ✓ im Wasserzweckverband,
- ✓ im Abwasserzweckverband,
- ✓ im Verwaltungsrat der bayerischen Versorgungskammer,
- ✓ im Zweckverband Versorgungs- und Verkehrsbetriebe,
- ✓ im Zweckverband des Neufahrner Gymnasiums,
- ✓ im Heideflächenverein.

Außerdem ist der Bürgermeister Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank.

Hinzu kommen aber noch zeitaufwändige politische Ämter wie

- ✓ Kreisrat und stellv. Fraktionsvorsitzender im Kreistag Freising,
- ✓ Mitglied des Bezirkstags und dort Fraktionssprecher der Freien Wähler.

Zusätzlich bekleidet Neufahrns Bürgermeister Parteiämter: Er ist

- ✓ stellvertretender Bezirksvorsitzender und
- ✓ stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Freising der Freien Wähler.

So mancher dieser Nebenjobs ist lukrativ, denn neben Sitzungsgeldern gibt es noch Aufwandsentschädigungen, die mehrere hundert Euro pro Posten und Monat betragen können.

Eine Neiddebatte wollen wir hier gewiss nicht lostreten, aber beim Anblick aller Nebenposten erlauben wir uns dann doch die Frage: Wie viel Zeit bleibt da eigentlich noch übrig für den Hauptjob, nämlich den des Bürgermeisters einer 20 000 Einwohner-Gemeinde, die wächst – und eigentlich auch gedeihen sollte. Mit dem Gedeihen hapert es hier allerdings sehr. Seit dem Jahr 2000 verlor die Gemeinde Neufahrn rund ein Drittel ihrer sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze, während in den Nachbargemeinden in etwa dem gleichen Umfang Arbeitsplätze geschaffen wurden.

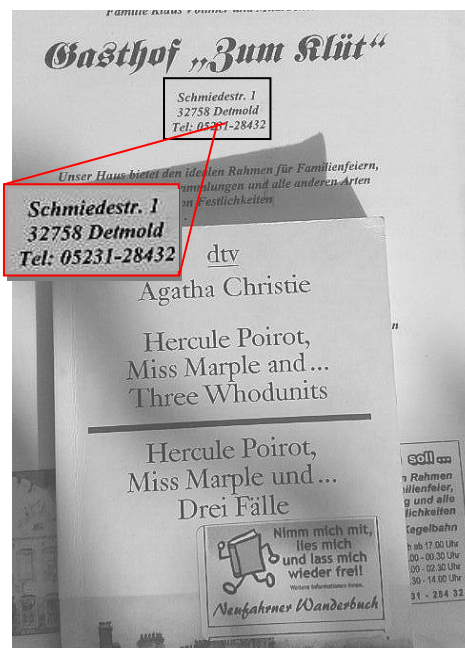
Beate Frommhold-Buhl

Rechtzeitig zum Ferienbeginn: Neue Wanderbücher unterwegs

Ob unterwegs oder daheim, ob im Liegestuhl oder bei Regen auf dem Sofa: Langeweile ist out und Lesen ist in! Zum Start in die Ferien setzt die SPD Neufahrn zehn neue Wanderbücher aus.

Auf der Reise sind diesmal ein Krimi aus Niederbayern: „Selig in Kleinöd“ von Gerwens und Schröger, und „Tante Inge haut ab“ von Dora Heldt, leichte Kost über das ganz normale Familienchaos und mittlerweile vom ZDF verfilmt. Auch Gerhard Polts „Drecksbagage“ wandert diesmal mit, Morten Rhues Jugendbuch „Boot Camp“ ist ebenfalls unterwegs sowie ein „Buch der 1000 Tricks und Rätsel“.

Miss Marple, die im Frühjahr gemeinsam mit weiteren Krimis ausgesetzt wurde, hat es übrigens in den letzten Monaten weit über die Landkreisgrenzen hinaus geschafft, tauchte kürzlich in einem Biergarten in Detmold in Nordrhein-Westfalen auf und hat damit immerhin 500 Kilometer zurückgelegt!



„Das Halten von Büchern in Regalen ist nicht artgerecht – Freiheit für unsere Bücher!“, ist das Motto der SPD-Aktion. Die ausgewilderten Bücher findet man an ungewöhnlichen Orten: auf Bänken, an Bushaltestellen, in Geschäften. Wer ein Wanderbuch findet, darf es mit nach Hause nehmen und lesen. Im Innenteil befindet sich ein Etikett, auf dem man einen Kommentar zum Buch hinterlassen kann. Dann sollte es wieder ausgesetzt werden, um weiterzuwandern.

Die „Neufahrner Wanderbücher“ lehnen sich an das inzwischen überall etablierte Bookcrossing an, über 9 Millionen Bücher wurden weltweit bereits „ausgewildert“.